

## Zwischenbericht [Q1/2012](#)

Mit Partnerschaft und Strategie zum Erfolg



# KONZERNKENNZAHLEN

		I. Quartal 2012	I. Quartal 2011	I. Quartal 2010	I. Quartal 2009
Umsatz gesamt	in Mio. EUR	187,7	175,6	165,0	119,0
Umsatz Deutschland	in Mio. EUR	46,7	37,0	31,9	30,2
Umsatz übrige Länder der EU	in Mio. EUR	54,4	57,2	63,3	52,8
Umsatz übriges Europa	in Mio. EUR	35,6	23,6	18,4	13,6
Umsatz Nordamerika	in Mio. EUR	12,0	13,5	10,0	3,2
Umsatz Mittel-/Südamerika	in Mio. EUR	11,4	9,3	10,2	3,5
Umsatz Asien/Pazifik	in Mio. EUR	27,2	34,3	30,4	14,4
Umsatz Afrika	in Mio. EUR	0,4	0,7	0,8	1,3
operatives EBITDA <sup>1) 2)</sup>	in Mio. EUR	16,7	14,6	12,7	-3,7
operatives EBITDA <sup>1) 2)</sup>	in % v. Umsatz	8,9	8,3	7,7	-3,1
EBIT <sup>1)</sup>	in Mio. EUR	9,8	6,9	5,2	-10,4
EBIT <sup>1)</sup>	in % v. Umsatz	5,2	3,9	3,2	-8,7
EBT	in Mio. EUR	6,8	3,4	2,8	-11,6
EBT	in % v. Umsatz	3,6	1,9	1,7	-9,7
Periodenergebnis (vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss)	in Mio. EUR	3,4	1,7	1,3	-11,2
Ergebnis je Aktie <sup>3)</sup>	EUR	0,21	0,10	0,08	-0,70
ROCE <sup>4)</sup> nach Steuern	in %	9,8	6,9	4,9	-7,5
HVA <sup>5)</sup>	in %	0,2	-2,6	-4,2	-16,5
Free Cashflow <sup>6)</sup>	in Mio. EUR	3,9	-2,4	6,3	-26,5
Eigenkapital zum Stichtag	in Mio. EUR	163,9	169,8	161,3	172,4
Eigenkapitalquote	in %	28,6	28,7	27,9	31,3
Nettobankverschuldung	in Mio. EUR	77,4	59,5	89,6	117,8
Verschuldungsgrad <sup>7) 8)</sup>		1,2	1,0	1,8	--- <sup>8)</sup>
Investitionen / Aktivierungen immaterielle Vermögenswerte <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	3,8	3,9	3,1	3,8
Investitionen / Aktivierungen Sachanlagen <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	3,6	2,0	2,1	2,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	2,8	2,8	2,6	1,6
Abschreibungen auf Sachanlagen <sup>9)</sup>	in Mio. EUR	3,4	3,5	3,6	3,7
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	5.121	5.058	4.947	5.431
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	346	375	384	370
Auftragseingang kumuliert <sup>10)</sup>	in Mio. EUR	170,6	187,8	165,6	74,5
Auftragsbestand zum Stichtag <sup>10)</sup>	in Mio. EUR	208,9	218,5	200,5	143,5

<sup>1)</sup> Vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung

<sup>2)</sup> Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>3)</sup> Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

<sup>4)</sup> (EBIT angepasst<sup>1) 2)</sup> des 1. Quartals 2012 x 4 x 70 %) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)  
(angenommene Steuerquote 30 %)

<sup>5)</sup> ROCE nach Steuern ./ gewichteter mittlerer Kapitalkostensatz

<sup>6)</sup> Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

<sup>7)</sup> Nettobankverschuldung / operatives EBITDA (vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen)  
des 1. Quartals 2012 x 4

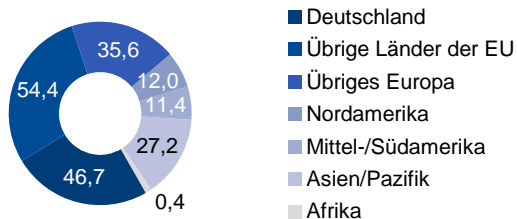
<sup>8)</sup> Mathematisch nicht darstellbar, da negatives operatives EBITDA

<sup>9)</sup> Ohne Berücksichtigung von Leasing

<sup>10)</sup> Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

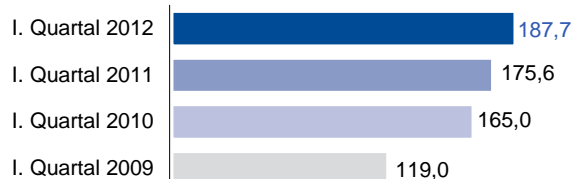
### UMSATZ NACH REGIONEN I. Quartal 2012

in Mio. EUR



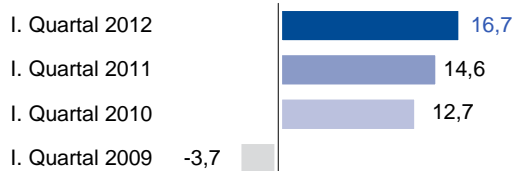
### UMSATZ

in Mio. EUR



### operatives EBITDA<sup>1)</sup>

in Mio. EUR



### PERIODENERGEBNIS

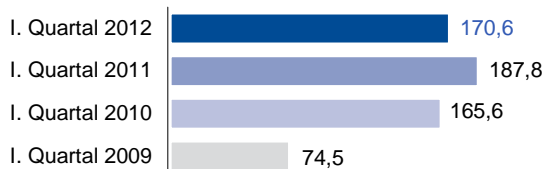
(vor Anteile ohne beherrschenden Einfluss)

in Mio. EUR



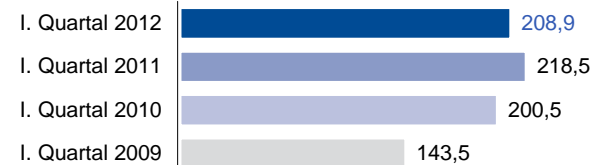
### AUFTRAGSEINGANG<sup>2)</sup>

in Mio. EUR



### AUFTRAGSBESTAND<sup>2)</sup>

in Mio. EUR



<sup>1)</sup> Vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand

<sup>2)</sup> Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

# INHALT

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die HOMAG Group Aktie	7
Zwischenlagebericht zum 31. März 2012	10
Zwischenabschluss	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalspiegel	24
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	26
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	35

# VORWORT DES VORSTANDS

Von links nach rechts:  
Dr. Markus Flik  
Achim Gauß  
Herbert Högemann



## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

nach einem erfolgreichen 1. Quartal 2012 deutet vieles darauf hin, dass wir auf einem guten Weg sind und unsere operative Leistung wie angekündigt weiter Schritt für Schritt steigern können. Bester Beleg sind unsere deutlich verbesserten Ergebniskennzahlen – unser EBT konnten wir beispielsweise gegenüber dem Vorjahresquartal fast verdoppeln. Zurückzuführen ist dies auf unsere erhöhte Produktivität, die sich unter anderem in einer gesunkenen Personalaufwandsquote zeigt.

Planmäßig verlaufen auch unsere Restrukturierungen, bei denen wir im 1. Quartal ebenfalls vorangekommen sind. So konnten wir uns mit den Betriebsräten von BÜTFERING und TORWEGGE und dem Konzernbetriebsrat einigen und jeweils einen Interessenausgleich und Sozialplan verabschieden und zudem wie geplant einen Teilbereich von BÜTFERING verkaufen. Den geplanten Abbau von 180 Stellen in der HOMAG Group können wir mit weniger Kündigungen realisieren als ursprünglich angenommen.

Einem Umsatzplus steht im Auftaktquartal zwar ein Rückgang beim Auftragseingang gegenüber – diesen hatten wir jedoch erwartet, da das starke Vorjahresquartal von einem außergewöhnlich starken Projektgeschäft geprägt war. Dass unsere Produkte nach wie vor am Markt gut ankommen, hat sich zuletzt auch auf zwei wichtigen Messen im März in Nürnberg und im chinesischen Guangzhou gezeigt, mit deren Verlauf wir sehr zufrieden waren.

Unter unseren weltweiten Absatzregionen konnte Zentraleuropa den sehr guten Vorjahreswert nicht erreichen. Die Region Westeuropa hingegen zeigte trotz der Staatsschuldenkrise in einigen Ländern insgesamt eine positive Entwicklung. Diese Entwicklung trifft auch auf die Region Asien/Pazifik sowie auf die USA zu, wo sich die Erholungstendenzen weiter fortgesetzt haben. Etwas abgeschwächt haben sich hingegen die Märkte in Brasilien und Osteuropa und hier insbesondere in Russland.

Im 1. Quartal haben sich auch personelle Veränderungen im Vorstand ergeben, die zu einem späteren Zeitpunkt wirksam werden. So wird sich unser Vorstandskollege für Produktion und Materialwirtschaft, Herbert Högemann, auf seine Funktion als Geschäftsführer für das gleiche Ressort bei der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH konzentrieren und mit Wirkung zum 30. September 2012 aus dem Vorstand der HOMAG Group ausscheiden. Sein Nachfolger wird Harald Becker-Ehmck, der als Vorstand für das Ressort „Produktion, Materialwirtschaft und Beteiligungen“ zum 1. Juli 2012 berufen wurde. Zudem hat sich unser Vorstandskollege Achim Gauß, zuständig für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Konstruktion, entschieden, seinen Ende 2012 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern, um sich neuen beruflichen Herausforderungen außerhalb der HOMAG



Von links nach rechts:  
Jürgen Köppel  
Hans-Dieter Schumacher

Group zu stellen. Seine Aufgaben in der HOMAG Group werden von den Vorstandsmitgliedern Dr. Markus Flik und Jürgen Köppel übernommen.

### AUSBLICK

Das gute 1. Quartal hat uns in unseren Zielen für 2012 bestätigt und wir sind zuversichtlich, die bislang abgegebenen Prognosen einzuhalten. Voraussetzung dafür bleibt, dass es zu keinen größeren Verwerfungen auf den Finanzmärkten oder im konjunkturellen Umfeld kommt. Demnach wollen wir beim Auftragseingang in etwa das Niveau von 2011 erreichen. Beim Umsatz wollen wir – unter Herausrechnung des Sondereffekts aus dem Großprojekt Mekran – 2012 ebenfalls die Größenordnung von 2011 erreichen und rechnen daher mit einem Umsatz von rund 750 Mio. EUR. Auf Basis dieser Umsatzprognose rechnen wir 2012 im Konzern mit einem operativen EBITDA (vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand) in der Größenordnung von rund 65 Mio. EUR. Aufgrund des deutlich reduzierten außerordentlichen Aufwands erwarten wir wieder einen Jahresüberschuss.

Unsere Fortschritte in der operativen Leistung, die Maßnahmen im HOMAG Group Aktionsprogramm (HGAP), die positive Marktresonanz auf unsere Innovationen, der Ausbau unserer Position in den Wachstumsmärkten und die Weiterentwicklung unserer Führungsorganisation: All das macht uns zuversichtlich, dass unsere HOMAG Group, Ihr Unternehmen, auf dem Weg in eine attraktive Zukunft ist.

Schopfloch, im Mai 2012

Der Vorstand

DR. MARKUS FLIK

ACHIM GAUSS

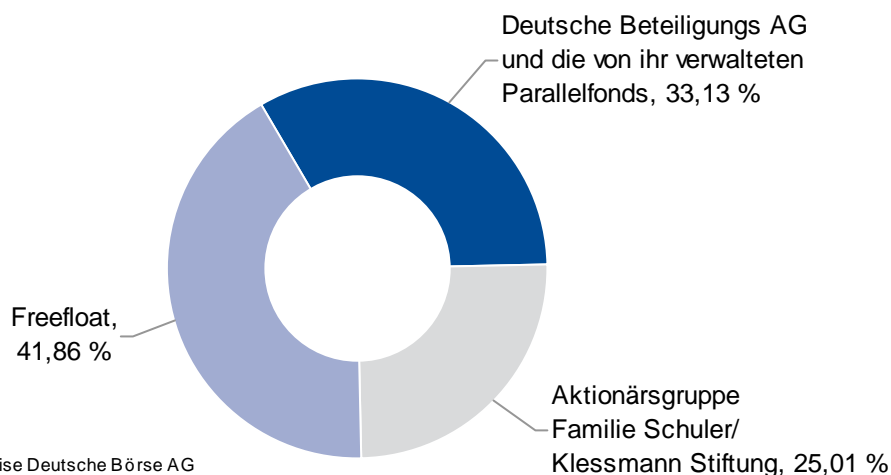
HERBERT HÖGEMANN

JÜRGEN KÖPPEL

HANS-DIETER SCHUMACHER

# DIE HOMAG GROUP AKTIE

## AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. APRIL 2012\*



Nach den leichten Zugewinnen im Schlussquartal 2011 haben sich die deutschen Aktienmärkte im 1. Quartal 2012 weiter positiv entwickelt. Obwohl die Staatsschuldenkrise im Euroraum keineswegs ausgestanden ist, konnten die Indizes DAX, MDAX, TecDAX und SDAX zwischen Januar und März 2012 jeweils zwischen 15 und 20 Prozent zulegen.

Sehr positiv entwickelte sich der Kurs der HOMAG-Aktie in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres. Ab Mitte Januar legte der Kurs deutlich zu und erreichte Ende Februar mit 11,45 EUR seinen Höchststand im Quartal. Zum Quartalsende lagen unsere Aktien bei 11,30 EUR und damit rund 45 Prozent über ihrem Wert zu Jahresbeginn.

Nach einem schwächeren Start haben sich die deutschen Aktienmärkte im April 2012 stabil entwickelt. Die Aktienindizes lagen zum Monatsende in etwa auf dem Niveau, das sie zum Ende des 1. Quartals 2012 hatten – lediglich der DAX verlor knapp drei Prozent. Unsere Aktie musste Anfang April ebenfalls einen Kursverlust hinnehmen und stand am 30. April 2012 bei 10,18 EUR.

In seiner Sitzung am 22. März 2012 hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, der Hauptversammlung am 24. Mai 2012 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 keine Dividende auszuschütten. Grund hierfür ist das negative Nachsteuer-Ergebnis im Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr. Eine Dividendenzahlung hätte somit eine Ausschüttung aus den Reserven der Gesellschaft zur Folge. Dies wollen wir vermeiden, da für uns der langfristige Erfolg und die Zukunftssicherheit des Konzerns Vorrang haben. Sobald es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens wieder zulässt, sollen unsere Aktionäre selbstverständlich wieder am Erfolg beteiligt und eine entsprechende Dividende ausgeschüttet werden.

Im Rahmen unserer aktiven Kapitalmarktkommunikation hat der Vorstand auch im 1. Quartal 2012 wieder Investoren und Analysten in persönlichen und telefonischen Gesprächen über die Situation des Unternehmens informiert. Hinzu kam unsere Analystenkonferenz am 30. März 2012 in Frankfurt mit 17 Teilnehmern. Mit mehreren Interviews, der Veröffentlichung von drei Presseinformationen sowie unserer Bilanzpressekonferenz in Stuttgart haben wir auch die interessierte Öffentlichkeit über alle bedeutenden Vorgänge in der HOMAG Group auf dem Laufenden gehalten. Außerdem haben wir in den ersten drei Monaten 2012 die Entsprechenserklärung, das Jährliche Dokument sowie den Bericht zur Unternehmensführung veröffentlicht.

### KURSENTWICKLUNG DER HOMAG GROUP AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX

3. Januar 2011 bis 30. April 2012



Quelle: XETRA, Kursverläufe indiziert (3. Januar 2011 = 100)



**KENNZAHLEN ZUR AKTIE**

ISIN Code		DE0005297204
Börsensegment		Prime Standard
XETRA Code		HG1
Börsengang	13.07.2007	
Anzahl der Aktien	namenlose Inhaber-Stammaktien	15.688.000 Stück
Höchstkurs* 03.01.2011-30.03.2012	05.01.2011	17,59 EUR
Tiefstkurs* 03.01.2011-30.03.2012	30.12.2011	7,80 EUR
Kurs* zum 30.03.2012		11,30 EUR
Ergebnis je Aktie	01.01.-31.03.2012	0,21 EUR
Marktkapitalisierung (30.03.2012)		177,3 Mio. EUR

\* XETRA-Schlusskurs

# ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2012

## **WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute kommen in ihrer aktuellen Gemeinschaftsdiagnose zu dem Schluss, dass die Risiken für die Weltkonjunktur gegenüber dem vergangenen Herbst gesunken sind. Nachdem sich die Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern in der zweiten Jahreshälfte 2011 noch verschlechtert hatte, hat sie sich seit Jahresbeginn wieder verbessert. Demzufolge hat die weltweite Industrieproduktion nach einem halben Jahr annähernder Stagnation seit Dezember 2011 wieder Fahrt aufgenommen und auch der Welthandel ist gewachsen. Nach wie vor stellt jedoch die ungelöste europäische Staatsschuldenkrise ein Risiko für die Weltwirtschaft dar. Weitere belastende Faktoren sind der gestiegene Ölpreis sowie das sich abschwächende Wachstumstempo in China, in Teilen des asiatischen Raums sowie in Lateinamerika.

In Deutschland ist die gesamtwirtschaftliche Produktion im vergangenen Winterhalbjahr laut Frühjahrgutachten kaum gestiegen. Zurückzuführen war dies auf die Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum sowie auf die zyklische Schwäche der Weltkonjunktur. Nach dieser schwächeren Phase haben sich die Stimmungsindikatoren aufgehellt und die Wirtschaftsleistung hat im Frühjahr wieder zugelegt. Dies drückt sich auch im ifo Geschäftsklimaindex aus, der im April 2012 bereits den sechsten Monat in Folge gestiegen ist.

Für den Maschinenbau meldet der Branchenverband VDMA im 1. Quartal ein Auftragsminus von neun Prozent, wobei sich im März eine leichte Stabilisierung abgezeichnet hat. Bei den Maschinen für die sekundäre Holzbearbeitung, dem für HOMAG relevanten Segment, ist der Auftragseingang zwischen Januar und März – ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen – um zwei Prozent zurückgegangen. Nach Angaben des zuständigen Fachverbands innerhalb des VDMA konnte das Inland dabei leicht zulegen.

## **GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

Im 1. Quartal 2012 konnten wir unsere Produktivität weiter erhöhen. Somit haben wir auch das Ziel erreicht, unsere operative Leistung Schritt für Schritt zu steigern. Sehr zufrieden waren wir auch mit dem Verlauf zweier wichtiger Messen im März: der HOLZ-HANDWERK in Nürnberg und der CIFM/interzum im chinesischen Guangzhou. Wie erwartet, lag der Auftragseingang zwischen Januar und März mit 170,6 Mio. EUR etwas unter dem sehr guten Wert des Vorjahresquartals (187,8 Mio. EUR), in dem wir ein außerordentlich starkes Projektgeschäft verzeichnet hatten.

Unseren Umsatz konnten wir im Auftaktquartal 2012 hingegen um rund sieben Prozent auf 187,7 Mio. EUR (Vj.: 175,6 Mio. EUR) steigern. Auch unter Herausrechnung des enthaltenen Umsatzanteils in Höhe von 5,5 Mio. EUR, der auf unser Großprojekt mit dem Kunden Mekran entfällt, konnten wir den Vorjahreswert somit übertreffen. Die Gesamtleistung verbesserte sich auf 200,0 Mio. EUR (Vj.: 187,4 Mio. EUR). Unser Auftragsbestand hat sich gegenüber dem Jahresende 2011 (158,6 Mio. EUR) in den ersten drei Monaten 2012 erhöht und lag zum 31. März 2012 bei 208,9 Mio. EUR (Vj.: 218,5 Mio. EUR).

Innerhalb unserer weltweiten Absatzmärkte war das Inland im 1. Quartal 2012 wiederum der größte Einzelmarkt. Dennoch blieb Deutschland beim Auftragseingang trotz des robusten Einzelmaschinengeschäfts etwas hinter dem sehr starken Vorjahreswert zurück. Zurückzuführen ist das auf eine Normalisierung im Projektgeschäft, welches im Vorjahr außerordentlich stark war. Die Schweiz und Österreich lagen dagegen über Vorjahr.

Bei den weiteren Exportmärkten lag Westeuropa über dem Vorjahr. Die im Mai in Mailand stattfindende Messe Xylexpo wird sicher auch Aufschluss über das weitere Investitionsverhalten der Kunden in den bislang schwächeren Ländern Italien, Spanien und Portugal geben. Osteuropa, und hier insbesondere Russland, zeigte sich verglichen mit dem sehr guten 1. Quartal 2011 deutlich schwächer, was auf eine Kaufzurückhaltung im Anlagenbereich zurückzuführen ist.

Die Erholungstendenzen in den USA setzten sich auch in den ersten drei Monaten 2012 weiter fort. Dadurch konnte sogar die Abschwächung in Brasilien kompensiert werden, so dass die Region Amerika beim Auftragseingang über dem Vorjahreswert lag. Gerade in den USA erwarten wir weitere positive Impulse durch die im August in Atlanta stattfindende Messe IWF.

In Asien konnten wir in Japan, Südkorea und Teilen von Südostasien weiter zulegen. China hatte unter anderem auch durch die asiatische Leitmesse CIFM/interzum Guangzhou einen sehr guten Start in das Jahr mit deutlich über dem Vorjahr liegenden Auftragseingängen.

## ERTRAGSLAGE

Unsere weiter erhöhte Produktivität zeigt sich in unserer verbesserten Ertragskraft. Wir konnten das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand um rund 14 Prozent auf 16,7 Mio. EUR (Vj.: 14,6 Mio. EUR) steigern. Somit konnten wir das operative EBITDA überproportional zum Umsatzplus erhöhen und dadurch unsere Rentabilität verbessern.

Die Personalaufwandsquote hat sich auf 35,5 Prozent (Vj.: 36,6 Prozent) verringert, da sich die Gesamtleistung überproportional zum Personalaufwand erhöht hat. Unsere Materialaufwandsquote ist zwar leicht auf 43,2 Prozent (Vj.: 42,8 Prozent) gestiegen, unter Herausrechnung des erhöhten Handelswarenanteils aufgrund des Großprojekts Mekran hat sich jedoch auch die Materialaufwandsquote auf 42,2 Prozent verringert. Im Gegensatz zum Vorjahr erwarten wir dieses Jahr aus heutiger Sicht keine Lieferengpässe, so dass wir unsere Vorräte nur im für das 1. Quartal üblichen Rahmen erhöht haben.

Wie bereits im vergleichbaren Vorjahresquartal war der außerordentliche Aufwand auch im 1. Quartal 2012 mit 0,05 Mio. EUR (Vj.: 0,4 Mio. EUR) sehr gering. Die Mitarbeiterbeteiligung führte zu einem Aufwand in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vj.: 1,1 Mio. EUR).

Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand hat sich im ersten Quartal auf 9,8 Mio. EUR (Vj.: 6,9 Mio. EUR) erhöht. Ein jeweils leicht verbessertes Zins- und Beteiligungsergebnis führte zu einem verbesserten Finanzergebnis von -2,0 Mio. EUR (Vj.: -2,4 Mio. EUR). Somit hat sich unser EBT nach Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach dem außerordentlichen Aufwand auf 6,8 Mio. EUR (Vj.: 3,4 Mio. EUR) fast verdoppelt.

Unsere Steueraufwandsquote ist mit 51 Prozent (Vj.: 50 Prozent) immer noch sehr hoch, hat sich aber gegenüber dem Gesamtjahr 2011 (151,7 Prozent) im Wesentlichen aufgrund des deutlich geringeren außerordentlichen Aufwands wieder verringert. Zurückzuführen ist die hohe Steuerquote nach wie vor auf die Zinsschrankenproblematik sowie auf Verluste einiger Tochtergesellschaften, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten. Klar verbessert hat sich auch unser Periodenergebnis und beläuft sich vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf 3,4 Mio. EUR (Vj.: 1,7 Mio. EUR) und nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auf 3,2 Mio. EUR (Vj.: 1,5 Mio. EUR), woraus ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,21 EUR (Vj.: 0,10 EUR) resultiert.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Erwartungsgemäß hat sich die Bilanzsumme zum Ende des 1. Quartals erhöht und lag bei 572,9 Mio. EUR (31.12.2011: 558,4 Mio. EUR). Wie üblich ist das Vorratsvermögen gegenüber dem Jahresende 2011 angestiegen, was vor allem auf die erhöhte Zahl der Maschinen, die sich in der Produktion befinden, zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Langfristfertigung haben sich durch den guten Fortschritt im Großprojekt Mekran und die damit verbundenen Auslieferungen im Berichtsquartal deutlich verringert. Die daraus resultierenden Zahlungseingänge spiegeln sich in der Erhöhung der liquiden Mittel wider. In dieser Berichtsperiode sind im Zusammenhang mit der Restrukturierung stehende langfristige Vermögenswerte und Schulden erstmalig gemäß IFRS 5 „als zur Veräußerung gehalten“ eingestuft worden. Diese Bilanzposition enthält im Wesentlichen zur Veräußerung vorgesehene Sachanlagen, Vorräte, Forderungen, Grundstücke und Gebäude der in Restrukturierung befindlichen Tochterunternehmen BÜTFERING, FRIZ und TORWEGGE.

Auf der Passivseite ist durch unser positives Periodenergebnis unser Eigenkapital zum 31. März 2012 gegenüber dem Jahresende 2011 auf 163,9 Mio. EUR (31.12.2011: 161,7 Mio. EUR) gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt stabil bei rund 29 Prozent und hat sich damit trotz der leicht gestiegenen Bilanzsumme gegenüber dem Wert zum Jahresende 2011 kaum verändert. Da der aktuelle Konsortialkreditvertrag im Februar 2013 – und damit in weniger als einem Jahr – ausläuft, erfolgte zudem auf der Passivseite eine Verschiebung von den langfristigen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der üblichen Saisonalität am Jahresanfang, z. B. bei den Urlaubsrückstellungen, um 10 Mio. EUR gestiegen.

Die Nettobankverschuldung hat sich unter anderem aufgrund der gestiegenen liquiden Mittel gegenüber dem Jahresende 2011 (80,9 Mio. EUR) wieder auf 77,4 Mio. EUR verringert. Insgesamt sind die liquiden Mittel im Wesentlichen durch erhöhte Zahlungseingänge um 6,6 Mio. EUR gestiegen und liegen somit am 31. März 2012 bei 63,1 Mio. EUR (31.12.2011: 56,5 Mio. EUR).

Aufgrund unseres erfolgreichen Net-Working-Capital-Managements in Verbindung mit dem deutlich gestiegenen EBIT vor Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand hat sich der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern im 1. Quartal 2012 auf 14,0 Prozent (Vj.: 9,8 Prozent) erhöht. Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand bei 9,8 Prozent (Vj.: 6,9 Prozent).

Der Operating Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) ist in den ersten drei Monaten 2012 deutlich auf 10,6 Mio. EUR angestiegen (Vj.: 3,5 Mio. EUR). Zurückzuführen ist dies auf unsere gute operative Leistung im 1. Quartal und das reduzierte Working Capital. Der Cashflow aus

Investitionstätigkeit lag durch unsere etwas erhöhten Investitionen bei -6,7 Mio. EUR (Vj.: -5,9 Mio. EUR). Somit ergibt sich ein positiver Free Cashflow von 3,9 Mio. EUR (Vj.: -2,4 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag unverändert bei 1,8 Mio. EUR und der Finanzmittelbestand belief sich zum 31. März 2012 auf 63,1 Mio. EUR (Vj.: 68,9 Mio. EUR).

## **MITARBEITER**

Die Mitarbeiterzahl ist im Konzern zum 31. März 2012 mit 5.104 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber dem Jahresende 2011 (5.141 Mitarbeiter) leicht gesunken. Im Vergleich zum Ende des 1. Quartals 2011 (5.071 Mitarbeiter) hat sich die Mitarbeiterzahl deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum erhöht. Zum Quartalsende waren 80 Leiharbeiter (Vj.: 99 Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt. Im Jahresverlauf wird sich die Mitarbeiterzahl aufgrund der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen im Inland weiter reduzieren. Einen leichten Personalaufbau planen wir vor allem in unseren ausländischen Produktionsgesellschaften.

## **INVESTITIONEN**

Unsere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen im 1. Quartal 2012 (ohne Leasing) mit 7,4 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres (5,9 Mio. EUR). Schwerpunkte waren dabei der weitere Ausbau des chinesischen Produktionswerks in Shanghai, der Neubau der Vertriebsniederlassung in der Schweiz sowie Investitionen in unsere Unternehmenssoftware im Zusammenhang mit unserem Projekt ProFuture. In den Investitionen sind aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vj.: 2,6 Mio. EUR) enthalten. In den kommenden Quartalen werden die Investitionen aufgrund des umfangreichen Lagerumbaus bei der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH sowie des Neubaus der Vertriebsniederlassung in der Schweiz ansteigen.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Unser Bereich Forschung und Entwicklung präsentierte im 1. Quartal 2012 wieder zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen, die insbesondere auch die Automatisierung im Handwerk weiter erhöhen. Vorgestellt wurden diese auf dem wichtigen Fachmessen-Duo HOLZ-HANDWERK und fensterbau/frontale, das Ende März parallel in Nürnberg stattgefunden hat.

Dazu zählt beispielsweise eine Säge-Lager-Kombination, die den Materialfluss optimiert und einen genauen Überblick über den aktuellen Lagerbestand gewährleistet. Vorgestellt haben wir auch eine leistungsstarke Maschine für die Fensterbearbeitung, die jetzt auch kleineren Betrieben die gleichzeitige Bearbeitung zweier Teile ermöglicht und mit der zudem Haustüren, Bogenelemente und Kurzteile bearbeitet werden können. Gezeigt haben wir in Nürnberg auch einen Prototypen mit airTec,

der kostengünstigen Alternative für das Handwerk zum **laserTec**-Verfahren, das ebenfalls eine fugenlose Verbindung von Werkstück und Kante ermöglicht.

Ein geringes Investitionsvolumen, volle Flexibilität und noch schnellere Bohrbearbeitung bietet unsere neue Einstiegsmaschine für die 5-Achs-Bearbeitung für die Platten- und Massivholzbearbeitung. Des Weiteren haben wir die Maschinenprogrammierung durch integrierte Konstruktions-Funktionalitäten vereinfacht, mit denen beispielsweise Möbel konstruiert werden können. Eine intuitive Bedienung und eine einheitliche Bedienoberfläche ermöglichen ein schnelles Einarbeiten.

Speziell für die wichtigen Märkte China und Indien haben wir eine neue Kantenanleimlinie sowie eine Fußbodenlinie mit für diese Märkte angepassten Verfahrenstechniken in den Bereichen Kantenlackierung, Verpackung und Abstapelung entwickelt. Die Fußbodenlinie bietet dabei die Möglichkeit der Herstellung von Fußbodendielen in unterschiedlichen Breiten.

Neu entwickelt haben wir auch einen leistungsstarken Doppelendprofiler mit integrierter Säge, der ein effizientes und präzises Zuschneiden von Fußbodendielen ermöglicht.

## **RESTRUKTURIERUNG**

Bei der Restrukturierung des Konzerns sind wir im 1. Quartal 2012 wieder ein gutes Stück vorangekommen. So haben wir uns mit den Betriebsräten der Tochtergesellschaften BÜTFERING und TORWEGGE sowie dem Konzernbetriebsrat geeinigt und jeweils einen Interessenausgleich und einen Sozialplan verabschiedet. Das Holzschleifmaschinen-geschäft unter der Marke BÜTFERING soll wie geplant an WEEKE angegliedert werden, wo auch die Mehrzahl der Mitarbeiter weiterbeschäftigt wird. Zudem haben wir den Bereich der Metallschleifmaschinen an die LISSMAC Maschinenbau GmbH verkauft, die 17 Mitarbeiter von BÜTFERING übernimmt. Für die verbleibenden 18 Mitarbeiter sieht die geschlossene Vereinbarung den Übergang in eine Transfergesellschaft vor.

Bei TORWEGGE waren zum Zeitpunkt der Einigung von den ursprünglich 90 Mitarbeitern noch 73 Mitarbeiter von der Restrukturierung betroffen, die ebenfalls alle in eine Transfergesellschaft wechseln können. Es zeigt sich somit, dass wir den geplanten Abbau von rund 180 Stellen in der HOMAG Group mit weniger Kündigungen realisieren können, als ursprünglich angenommen.

## **PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND**

In seiner Sitzung am 22. März 2012 hat der Aufsichtsrat eine personelle Veränderung im Vorstand der HOMAG Group beschlossen. So wird sich unser Vorstandskollege für Produktion und Materialwirtschaft, Herbert Högemann, auf seine Funktion als Geschäftsführer für das gleiche Ressort bei der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH konzentrieren und mit Wirkung zum 30. September 2012 aus dem Vorstand der HOMAG Group ausscheiden. Sein Nachfolger wird Harald Becker-Ehmck (43), der als Vorstand für das Ressort „Produktion, Materialwirtschaft und Beteiligungen“ zum 1. Juli 2012 berufen wurde. Herr Becker-Ehmck verfügt über umfassende Erfahrung in der Leitung von internationalen Produktionsnetzwerken in der Automobilzulieferindustrie.

Unser Vorstandskollege Achim Gauß, zuständig für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Konstruktion, hat sich entschieden, seinen Ende 2012 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern, um sich neuen beruflichen Herausforderungen außerhalb der HOMAG Group zu stellen. Seine Aufgaben in der HOMAG Group werden von den Vorstandsmitgliedern Dr. Markus Flik und Jürgen Köppel übernommen. Wir sind überzeugt, dass der Vorstand in seiner zukünftigen Zusammensetzung gut dafür vorbereitet ist, unsere Unternehmensgruppe auf dem Weg des profitablen Wachstums weiter voranzubringen.

## **RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 75 – 81 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

## **NACHTRAGSBERICHT**

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die von besonderer Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der HOMAG Group sind.

## **PROGNOSEBERICHT**

Trotz der aufwärts gerichteten Indikatoren im Frühjahr 2012 ist den Wirtschaftsforschungsinstituten zufolge kein kräftiger Aufschwung der Weltwirtschaft zu erwarten. Grund dafür sind die Belastungen, die nach wie vor bestehen. Dazu zählt in erster Linie die dämpfende Finanzpolitik in den wichtigen Industrieländern aufgrund der Staatsschuldenkrise. Positive Signale wie beispielsweise in den USA sorgen dafür, dass mit einer verhaltenen Expansion des Bruttoinlandsprodukts in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften für 2012 in Höhe von 1,3 Prozent gerechnet wird. Für die Schwellenländer



prognostizieren die Wirtschaftsexperten ein Plus von gut fünf Prozent und damit ein etwas schwächeres Wachstum als in den letzten Jahren. Dabei sollen China um 7,9 Prozent, Indien um 6,8 Prozent, Russland um 3,8 Prozent und die Region Lateinamerika um 3,7 Prozent zulegen. Für die Weltwirtschaft insgesamt wird demnach ein Wachstum in Höhe von 2,5 Prozent erwartet.

Im Euroraum bleiben die konjunkturellen Unterschiede laut Frühjahrsgutachten auch 2012 bestehen. Ländern mit positiver Grundtendenz – wie Deutschland, Österreich, Finnland oder der Slowakei – stehen Länder mit eher schlechteren Aussichten wie Italien, Spanien, Griechenland, Portugal oder Irland gegenüber. Insgesamt wird für den Euroraum für 2012 ein Minus beim Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 0,3 Prozent erwartet, während für die gesamte Europäische Union ein leichtes Plus von 0,1 Prozent prognostiziert wird. Für Deutschland rechnen die Institute damit, dass die konjunkturellen Auftriebskräfte die Oberhand gewinnen und der Produktionsanstieg ab dem Frühjahr 2012 deutlich an Schwung gewinnen wird. Die Folge soll ein Wachstum von 0,9 Prozent im laufenden Jahr sein.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat der VDMA seine Prognose vom Februar bestätigt und rechnet für 2012 unverändert mit einer Stagnation der Produktion. Dabei soll der Auftragseingang ab Jahresmitte wieder zulegen. Der Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen soll um zwei bis fünf Prozent wachsen, wobei hier insbesondere Unternehmen im Anlagensegment von ihrem teils hohen Auftragsbestand profitieren.

Nach dem erfolgreichen Start ins Geschäftsjahr 2012 können wir alle Prognosen für die HOMAG Group bestätigen, die wir Ende März 2012 bei der Vorlage des Geschäftsberichts gemacht haben. Demnach bleibt es unser Ziel, beim Auftragseingang in etwa das Niveau von 2011 zu erreichen. Beim Umsatz wollen wir – unter Herausrechnung des Sondereffekts aus dem Großprojekt Mekran – 2012 ebenfalls die Größenordnung von 2011 erreichen und rechnen daher mit einem Umsatz von rund 750 Mio. EUR. Auf Basis dieser Umsatzprognose rechnen wir 2012 im Konzern mit einem operativen EBITDA (vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor dem außerordentlichen Aufwand) in der Größenordnung von rund 65 Mio. EUR. Aufgrund des deutlich reduzierten außerordentlichen Aufwands erwarten wir wieder einen Jahresüberschuss.

Unsere Fortschritte in der operativen Leistung, die Maßnahmen im HOMAG Group Aktionsprogramm (HGAP), die positive Marktresonanz auf unsere Innovationen, der Ausbau unserer Position in den Wachstumsmärkten und die Weiterentwicklung unserer Führungsorganisation: All das macht uns zuversichtlich, dass unsere HOMAG Group, Ihr Unternehmen, auf dem Weg in eine attraktive Zukunft ist.

Die Prognosen gelten unverändert unter der Voraussetzung, dass es zu keinen größeren Verwerfungen auf den Finanzmärkten oder im konjunkturellen Umfeld kommt.

# ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2012 01.01.-31.03.	2011 01.01.-31.03.
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>187.698</b>	<b>175.641</b>
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.489	8.964
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.856	2.745
	12.345	11.709
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>200.043</b>	<b>187.350</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.512	4.578
	<b>203.555</b>	<b>191.928</b>
Materialaufwand	86.321	80.150
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	71.084	68.637
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.797	2.875
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.060	4.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.470	28.948
	<b>193.732</b>	<b>185.027</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR MITARBEITERBETEILIGUNG</b>	<b>9.823</b>	<b>6.901</b>
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-1.022	-1.121
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>8.801</b>	<b>5.780</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	114	-90
Zinserträge	541	1.432
Zinsaufwendungen	2.669	3.703
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>6.787</b>	<b>3.419</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.433	-1.718
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>3.354</b>	<b>1.701</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	135	185
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	<b>3.219</b>	<b>1.516</b>
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,21	0,10

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2012	2011
in TEUR	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>3.354</b>	<b>1.701</b>
Währungsveränderungen	-96	-1.797
<b>WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>-96</b>	<b>-1.797</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE</b>	<b>3.258</b>	<b>-96</b>
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis	60	-5
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	<b>3.198</b>	<b>-91</b>

## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	63.533	62.491
II. Sachanlagen	132.545	135.217
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	7.848	7.875
IV. Übrige Finanzanlagen	510	534
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.749	1.664
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.087	1.813
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	92	99
Ertragsteuerforderungen	2.156	2.151
VI. Latente Steuern	13.309	13.833
	<b>222.829</b>	<b>225.677</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	142.098	129.961
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.795	85.382
Forderungen aus Langfristfertigung	28.343	34.233
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	9.112	9.809
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	17.355	13.960
Ertragsteuerforderungen	3.046	2.885
III. Flüssige Mittel	63.099	56.469
	<b>347.848</b>	<b>332.699</b>
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.242	0
	<b>350.090</b>	<b>332.699</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>572.919</b>	<b>558.376</b>

**PASSIVA**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
<b>EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklage	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	95.329	101.203
IV. Konzernergebnis	3.219	-4.718
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	147.212	145.149
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	16.658	16.505
	<b>163.870</b>	<b>161.654</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19.621	114.328
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.953	11.101
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.050	3.284
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	11.990	11.885
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	4.475	4.562
VI. Latente Steuern	13.025	11.602
	<b>63.114</b>	<b>156.762</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	134.947	38.257
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.993	78.444
III. Erhaltene Anzahlungen	29.174	27.685
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	1.960	2.917
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.402	1.980
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	103
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	81.300	71.027
VIII. Steuerverpflichtungen	2.845	2.767
IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52	52
X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	16.093	16.728
	<b>345.785</b>	<b>239.960</b>
XI. Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	150	0
	<b>345.935</b>	<b>239.960</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>409.049</b>	<b>396.722</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>572.919</b>	<b>558.376</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2012 01.01.-31.03.	2011 01.01.-31.03.
<b>1. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>6.787</b>	<b>3.419</b>
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-1.308	-1.774
Zinsergebnis	2.128	2.272
Bezahlte Zinsen (-)	-2.352	-3.539
Erhaltene Zinsen (+)	532	1.432
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	6.857	7.292
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.097	-44
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-114	90
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-134	-40
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.325	-29.669
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8.577	24.019
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>10.551</b>	<b>3.458</b>
<b>2. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	706	95
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.565	-2.015
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	2
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.831	-3.948
Einzahlungen (+) aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	24	0
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.666</b>	<b>-5.866</b>

in TEUR	2012 01.01.-31.03.	2011 01.01.-31.03.
<b>3. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen (-) an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	-120
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	6.803	4.346
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-4.990	-2.402
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.813</b>	<b>1.824</b>
<b>4. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	5.698	-584
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	932	-850
<b>FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE</b>	<b>56.469</b>	<b>70.286</b>
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE <sup>1)</sup></b>	<b>63.099</b>	<b>68.852</b>

<sup>1)</sup> Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gewinn-		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
<b>01.01.2011</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>93.348</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>5</b>
Dividendenauszahlungen			
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>6.683</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>31.03.2011</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>100.036</b>
<b>01.01.2012</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>95.275</b>
<b>Übrige Veränderungen</b>			<b>-21</b>
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-1.114
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			<b>-1.114</b>
<b>Transfer in Gewinnrücklagen</b>			<b>-4.718</b>
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>			
<b>31.03.2012</b>	<b>15.688</b>	<b>32.976</b>	<b>89.422</b>



rücklagen

Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzernergebnis	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
-224	5.690	6.683	154.161	15.853	170.014
			5		5
				-124	-124
				-124	124
		-6.683	0		
		1.516	1.516	185	1.701
	-1.607		-1.607	-190	-1.797
	-1.607	1.516	-91	-5	-96
-224	4.083	1.516	154.075	15.724	169.799
-134	6.062	-4.718	145.149	16.506	161.655
			-21		-21
			-1.114	92	-1.022
			-1.114	92	-1.022
		4.718	0	0	0
		3.219	3.219	135	3.354
	-21		-21	-75	-96
	-21	3.219	3.198	60	3.258
-134	6.041	3.219	147.212	16.658	163.870

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## **ALLGEMEINE ANGABEN**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Monate 2012 wurde am 11. Mai 2012 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

## **ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 31. März 2012 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2011 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 31. März 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet.

Eine ausführliche Beschreibung aller verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2011.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten drei Monaten 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 187.698 TEUR, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode 2011 von 6,9 Prozent entspricht.

in TEUR	2012		2011		Veränderung in % zum Vorjahr
	01.01.-31.03.	Anteil	01.01.-31.03.	Anteil	
<b>Deutschland</b>	<b>46.654</b>	<b>24,9%</b>	<b>36.952</b>	<b>21,0%</b>	<b>26,3%</b>
Übrige Länder der EU	54.369	29,0%	57.199	32,6%	-4,9%
Übriges Europa	35.691	19,0%	23.610	13,4%	51,2%
Nordamerika	12.031	6,4%	13.540	7,7%	-11,1%
Mittel-/Südamerika	11.397	6,1%	9.303	5,3%	22,5%
Asien/Pazifik	27.156	14,4%	34.279	19,6%	-20,8%
Afrika	400	0,2%	758	0,4%	-47,2%
<b>Drittland</b>	<b>141.044</b>	<b>75,1%</b>	<b>138.689</b>	<b>79,0%</b>	<b>1,7%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>187.698</b>	<b>100,0%</b>	<b>175.641</b>	<b>100,0%</b>	<b>6,9%</b>

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen „Übriges Europa“ mit 51,2 Prozent und Deutschland mit 26,3 Prozent. In der Region Mittel-/Südamerika konnte ebenfalls eine Steigerung erzielt werden (22,5 Prozent). In der Region „Übrige Länder der EU“ war mit -4,9 Prozent ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika verzeichnen einen Umsatzrückgang von 20,8 beziehungsweise 11,1 Prozent zum Vergleichszeitraum 2011. In der Region Afrika zeigte sich ein Rückgang von 358 TEUR beziehungsweise 47,2 Prozent. Der Inlandsanteil ist von 21,0 Prozent in den ersten drei Monaten 2011 auf 24,9 Prozent in der Berichtsperiode gestiegen.

### MATERIALAUFWAND

in TEUR	2012	2011
	01.01.-31.03.	01.01.-31.03.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	80.620	75.655
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.701	4.495
	<b>86.321</b>	<b>80.150</b>

Die Materialaufwandsquote hat sich in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 42,8 Prozent leicht auf 43,2 Prozent erhöht. Dieser Anstieg ist auf die Erhöhung des Handelswarenanteils im Zuge des Projekts Mekran zurückzuführen. Unter Herausrechnung des Großprojekts beläuft sich die Materialaufwandsquote im ersten Quartal auf 42,2 Prozent und liegt unter dem Vorjahresniveau.

## PERSONALAUFWAND

	<b>2012</b>	2011
in TEUR	<b>01.01.-31.03.</b>	01.01.-31.03.
Löhne und Gehälter	60.132	58.315
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.952	10.322
<i>davon für Altersversorgung</i>	4.298	4.213
	<b>71.084</b>	<b>68.637</b>
	<b>2012</b>	2011
in TEUR	<b>01.01.-31.03.</b>	01.01.-31.03.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	-1.022	-1.121

Nach 5.071 Mitarbeitern zum 31. März 2011 und 5.141 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2011 waren am 31. März 2012 5.104 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt.

Der Personalaufwand ist im ersten Quartal 2012 um 3,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen. Dieser Erhöhung steht eine Steigerung der Gesamtleistung von 6,8 Prozent gegenüber, was zu einer Reduzierung der Personalaufwandsquote von 36,6 Prozent im Vorjahr auf 35,5 Prozent in den ersten drei Monaten 2012 führt.

Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung in den ersten drei Monaten 2012 befindet sich mit 1.022 TEUR unter dem Niveau des ersten Quartals 2011, in dem ein Aufwand von 1.121 TEUR entstanden ist.

## PERIODENERGEBNIS

Das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen beläuft sich in den ersten drei Monaten 2012 auf 16.726 TEUR (Vj.: 14.624 TEUR). Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen liegt im ersten Quartal 2012 bei 9.823 TEUR (Vj.: 6.901 TEUR).

Das Finanzergebnis in den ersten drei Monaten 2012 in Höhe von -2.014 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: -2.361 TEUR) um 14,7 Prozent verbessert. Ein jeweils leicht verbessertes Zins- und Beteiligungsergebnis führte zu dieser Steigerung.

Das EBT in den ersten drei Monaten 2012 in Höhe von 6.787 TEUR verdoppelte sich nahezu im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: 3.419 TEUR). Das Periodenergebnis liegt bei 3.354 TEUR (Vj.: 1.701 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 3.219 TEUR (Vj.: 1.516 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 0,21 EUR (Vj.: 0,10 EUR).

### **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ**

#### **VERMÖGENSWERTE**

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 12.137 TEUR auf 142.098 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 9,3 Prozent.

Eine Reduzierung um 5.890 TEUR beziehungsweise 17,2 Prozent ist bei den Forderungen aus Langfristfertigung zu verzeichnen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 3.395 TEUR beziehungsweise um 24,3 Prozent gestiegen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 6.630 TEUR erhöht.

Im Zuge der Restrukturierung bei drei Konzerngesellschaften sind im ersten Quartal 2012 erstmalig die Bedingungen erfüllt, die zu einer Einstufung von langfristigen Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten führen beziehungsweise die Bildung von Veräußerungsgruppen zur Folge haben.

Durch den Verkauf des Bereichs Metallschleifmaschinen bei der BÜTFERING Schleiftechnik GmbH entstand im Segment Handwerk eine Veräußerungsgruppe, bestehend aus Sachanlagen, Vorräten und Forderungen sowie Verpflichtungen für Pensionen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Der Ausweis erfolgt aktivisch in der Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ beziehungsweise passivisch in der Bilanzposition „Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“. Übertragungszeitpunkte für diese Verkaufstransaktion sind der 1. April 2012 und der 1. Oktober 2012.

Darüber hinaus unterliegen Grundstücke und Gebäude in den Segmenten Industrie und Vertrieb & Service nun den Vorschriften des IFRS 5.

Es ist geplant, sämtliche Verkäufe innerhalb eines Jahres abzuschließen. Da der beizulegende Zeitwert aller Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen über dem Buchwert lag, bedurfte es keiner außerplanmäßigen Abschreibung.

## EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote liegt per 31. März 2012 mit 28,6 Prozent nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2011 (31.12.2011: 29,0 Prozent).

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich in den ersten drei Monaten 2012 auf 0,21 EUR (Vj.: 0,10 EUR).

	<b>2012</b>	2011
	<b>01.01.-31.03.</b>	01.01.-31.03.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	3.219	1.516
<b>UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE NACH IAS 33 in EUR</b>	<b>0,21</b>	<b>0,10</b>
Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

In seiner Sitzung am 22. März 2012 hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, der Hauptversammlung am 24. Mai 2012 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 keine Dividende auszuschütten.

### **VERBINDLICHKEITEN**

Auf der Passivseite erfolgte eine Verschiebung von den langfristigen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, die auf den Konsortialkreditvertrag zurückzuführen ist, der im Februar 2013 ausläuft und somit im kurzfristigen Bereich ausgewiesen wird. Im Bereich der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gab es bei den latenten Steuern eine Erhöhung von 1.423 TEUR (+12,3 Prozent). Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der üblichen Saisonalität am Jahresanfang, wie z. B. die Erhöhung der Urlaubsrückstellungen, um 10 Mio. EUR gestiegen. Ebenso erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen um 1.489 TEUR (+5,4 Prozent).

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 31. März 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 80.920 TEUR auf 77.431 TEUR gesunken.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Details zur Einteilung in die einzelnen Segmente sind im Geschäftsbericht 2011 auf der Seite 162 zu finden.

Im Segment Industrie sind die Umsatzerlöse absolut am stärksten gestiegen. Es ist ein Anstieg um +10.556 TEUR (+9,9 Prozent) zu verzeichnen. Den größten absoluten Zuwachs konnte hierbei die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH erzielen (+9.148 TEUR; +12,6 Prozent). Dies ist u. a. auf das Großprojekt Mekran zurückzuführen. Im Segment Sonstige gab es insgesamt eine Steigerung von +21,7 Prozent. Dies ist vor allem auf die Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH mit einer Verbesserung von +43,9 Prozent und auf die Homag Machinery Sroda Sp. z o.o. mit einer Steigerung von +56,0 Prozent zurückzuführen.

Die Entwicklung des operativen EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen hat sich in den Segmenten unterschiedlich entwickelt. Im Segment Industrie ist das operative EBITDA um +3.908 TEUR gestiegen und im Segment Vertrieb und

	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
in TEUR	<b>01.01.-</b>	01.01.-	<b>01.01.-</b>	01.01.-	<b>01.01.-</b>	01.01.-
	<b>31.03.</b>	31.03.	<b>31.03.</b>	31.03.	<b>31.03.</b>	31.03.
Umsatzerlöse mit Dritten	83.464	69.634	23.804	23.427	58.479	58.304
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	24.084	23.178	19.137	20.193	541	489
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	9.131	13.311	4.959	4.045	0	164
<b>UMSATZ GESAMT</b>	<b>116.679</b>	<b>106.123</b>	<b>47.900</b>	<b>47.665</b>	<b>59.020</b>	<b>58.957</b>
<b>operatives EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>15.019</b>	<b>11.111</b>	<b>2.225</b>	<b>2.932</b>	<b>1.726</b>	<b>1.328</b>
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen <sup>2)</sup>	-39	-240	0	-54	0	-123
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.462	-5.037	-1.351	-1.274	-546	-542
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-951	-973	-136	-225	-26	0
Anteile am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	114	-90	0	0	0	0
Zinsergebnis	-490	-902	-210	-313	-71	-111
<b>SEGMENTERGEBNIS<sup>3)</sup></b>	<b>9.192</b>	<b>3.869</b>	<b>528</b>	<b>1.066</b>	<b>1.083</b>	<b>552</b>
<b>MITARBEITER<sup>4)</sup></b>	<b>2.696</b>	<b>2.700</b>	<b>1.017</b>	<b>1.023</b>	<b>744</b>	<b>718</b>

<sup>1)</sup> Operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

<sup>2)</sup> Im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten

<sup>3)</sup> Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

<sup>4)</sup> Im Periodendurchschnitt



Service um +398 TEUR. Hingegen ist im Segment Handwerk ein Rückgang von -707 TEUR und im Segment Sonstige eine Verringerung um -826 TEUR zu verzeichnen. Im Segment Industrie konnte die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH die größte absolute Steigerung mit +3.510 TEUR erreichen (+45,0 Prozent). Des Weiteren haben sich die Gesellschaften Benz GmbH Werkzeugsysteme mit einem Plus von +98,2 Prozent (+557 TEUR) und die Bargstedt Handlingsysteme GmbH mit einer Steigerung von +90,8 Prozent (+342 TEUR) positiv entwickelt. Im Segment Handwerk weist die Weeke Bohrsysteme GmbH die größte absolute Reduzierung mit -663 TEUR auf. Die Gesellschaft Homag Japan Co. Ltd. zeigt im Segment Vertrieb und Service die größte Ergebniserhöhung mit einem Plus von +715 TEUR (+1.123 Prozent). Dagegen zeigt Homag Canada Inc. eine Verringerung von -336 TEUR (-46,8 Prozent). Eine Reduzierung hat ebenfalls Homag Asia (PTE) Ltd. zu verzeichnen (-330 TEUR; -865,5 Prozent). Die größte Ergebnissteigerung konnte im Segment Sonstige die Gesellschaft Homag Machinery Sroda Sp. z o.o. mit +464 TEUR (+675,3 Prozent) erzielen. Die größte Reduzierung ist bei der Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH mit -352 TEUR (-182,1 Prozent) und bei der Homag Machinery Shanghai Co. Ltd. mit -471 TEUR (-170,7 Prozent) zu verzeichnen.

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-
31.03.	31.03.	31.03.	31.03.	31.03.	31.03.	31.03.	31.03.
4.531	3.242	170.278	154.607	0	0	170.278	154.607
6.531	5.072	50.293	48.932	-50.293	-48.932	0	0
3.330	3.514	17.420	21.034	0	0	17.420	21.034
<b>14.392</b>	<b>11.828</b>	<b>237.991</b>	<b>224.573</b>	<b>-50.293</b>	<b>-48.932</b>	<b>187.698</b>	<b>175.641</b>
<b>-1.894</b>	<b>-1.068</b>	<b>17.076</b>	<b>14.303</b>	<b>-350</b>	<b>321</b>	<b>16.726</b>	<b>14.624</b>
-7	-14	-46	-431	0	0	-46	-431
-498	-439	-6.857	-7.292	0	0	-6.857	-7.292
91	77	-1.022	-1.121	0	0	-1.022	-1.121
0	0	114	-90	0	0	114	-90
-1.357	-945	-2.128	-2.271	0	0	-2.128	-2.271
<b>-3.666</b>	<b>-2.389</b>	<b>7.137</b>	<b>3.098</b>	<b>-350</b>	<b>321</b>	<b>6.787</b>	<b>3.419</b>
<b>664</b>	<b>617</b>	<b>5.121</b>	<b>5.058</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.121</b>	<b>5.058</b>

## **SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

### **EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Wie bereits zum Jahresende 2011 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft 430 TEUR für ein Prozessrisiko aus einem Prozess mit einem Kunden zurückgestellt. Das Management strebt eine außergerichtliche Einigung an. Darüber hinaus hat eine weitere inländische Produktionsgesellschaft 130 TEUR für Arbeitsgerichtsprozesse zurückgestellt.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren, die keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden bzw. bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

### **BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN**

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten drei Monaten 17.350 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vj.: 21.055 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 827 TEUR (Vj.: 609 TEUR).

### **EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 31. MÄRZ 2012**

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 11. Mai 2012

Homag Group AG  
Der Vorstand

# FINANZKALENDER, KONTAKTE UND RECHTLICHE HINWEISE

## FINANZKALENDER

24. Mai 2012  
14. August 2012  
14. November 2012

Hauptversammlung in Freudenstadt  
Sechsmonatsbericht 2012  
Neunmonatsbericht 2012

## KONTAKTE

HOMAG Group AG  
Homagstraße 3–5  
72296 Schopfloch  
DEUTSCHLAND  
Telefon +49 (0) 7443 13 0  
Telefax +49 (0) 7443 2300  
E-Mail [info@homag-group.com](mailto:info@homag-group.com)  
[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)

Investor Relations  
Kai Knitter  
Telefon +49 (0) 7443 13 2461  
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2461  
E-Mail [kai.knitter@homag-group.com](mailto:kai.knitter@homag-group.com)

## RECHTLICHE HINWEISE

### SERVICE

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind auch im Internet abrufbar unter: [www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)

### ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

### SONSTIGE HINWEISE

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.

[www.homag-group.com](http://www.homag-group.com)